

einheitlich mit der Rhein. Akt.-Ges. für Braunkohlenbergbau. Die Gew. förderte 1906/07 bis 1913/14: 286 141, 345 211, 360 923, 366 264, 361 314, 390 686, 407 209, 459 778 t. Brikettproduktion 1909/10—1913/14: 97 440, 102 940, 109 000, 112 546, 116 000 t. Die Gew. hat 1909 eine Anleihe von M. 2 500 000 aufgenommen. Ausbeute für Rhein. A.-G. 1909/10—1913/14 je M. 51 000.

G) Clarenberg. Die Rhein. Akt.-Ges. f. Braunkohlenbergbau besitzt von dem M. 1 400 000 betragenden A.-K. der Clarenberg Akt.-Ges. für Kohlen- u. Tonind. in Frechen bei Cöln M. 1 390 000, eine ihr nahestehende Ges. die restl. M. 10 000. Die Ges. Clarenberg besitzt zu Eigentum das unverritzte Grubenfeld Conrathsgrube, gross 1 264 312 qm mit sehr gutem Kohlenvorkommen, markscheidend mit dem Grubenfelde der Gew. Louise, u. ferner das Pachtfeld Clarenberg in einer Grösse von ca. 500 000 qm. Die Fabrikanlage, ausgerüstet mit 10 Brikettpressen, hat eine Leistungsfähigkeit von 180 000 t Jahresherstellung. Der Abbau der Kohle erfolgt maschinell. Grube u. Fabrik sind durch eine 2,5 km lange Seilbahn verbunden. Die Fabrik ist an die Staatsbahn angeschlossen. Das Verhältnis der Ges. Clarenberg zur Rhein. Akt.-Ges. f. Braunkohlenbergbau ist durch einen Interessengemeinschaftsvertrag geregelt. Danach kauft die Rhein. Akt.-Ges. von der Ges. Clarenberg deren gesamte Jahresherstell. an Briketts gegen einen Kaufpreis, der Selbstkosten u. Abschreib. deckt, u. übernimmt ausserdem die Verpflicht., der Ges. Clarenberg die Mittel zur Verfüg. zu stellen, um die Clarenberg-Div.-Anteile mit der doppelten Div. einlösen zu können, die die G.-V. der Rhein. Akt.-Ges. für diese beschlossen hat. Letzte Div. von Clarenberg 18, 20%.

H) Grube Carl. Diese ist Eigentum der Gew. des Eisensteinbergwerks Bellerhammer in Cöln. Die Rhein. Akt.-Ges. für Braunkohlenbergbau etc. hat den Betrieb u. die Verwalt. dieser Grube durch Vertrag v. 28.3.1913 für 25 J. übernommen u. hat das durch Vormerk. im Grundbuch gesicherte Recht, die Anlagen der Grube Carl u. die zugehörigen Grubenfelder am 31./3.1938 zum Buchwert zu übernehmen. Der Buchwert war am 31./3.1913 M. 1 985 000. Für Abschreib. auf diese Anlagen stellt die Rhein. Akt.-Ges. jährl. M. 42 500 zur Verfüg., die diese zuzüglich 5% Zs. u. Zinseszinsen hierfür zu verwenden verpflichtet ist. Ausserdem erhält die Gew. M. 12 500 jährl. zur Deck. ihrer eigenen Verwalt.-Kosten. Die Gewerken erhalten aus den Erträgen der Grube Carl jährl. auf einen Kux M. 10 für jedes Prozent Div., das die Rhein. Akt.-Ges. in ihrem vorhergehenden Geschäftsj. zahlte, mind M. 70 u. höchstens M. 150. Die Fabrikanlage der Grube Carl ist mit 7 einfachen u. 3 Doppel-Brikettpressen ausgerüstet u. hat eine Leistungsfähigkeit von 220 000 t im Jahre. Die Grube Carl ist an die Staatsbahn angeschlossen.

Förder., Produktion u. Absatz der Rhein. Akt.-Ges. für Braunkohlenbergbau u. Brikettfabrikation u. der ihr angegliederten Werke stellte sich in den J. 1911/12—1913/14 wie folgt:

	Förderung			Kohlenabsatz		
	1911/12 t	1912/13 t	1913/14 t	1911/12 t	1912/13 t	1913/14 t
R. A. G. u. Louise . . .	4510 340	5 082 687	5 709 975	529 626	626 197	787 961
Beisselsgrube	390 686	407 209	459 778	69 653	75 982	106 760
Clarenberg	410 961	465 928	513 347	1 169	1 093	249
Carl	303 149	321 555	393 695	—	—	667
zusammen	5 615 136	6 277 379	7 076 795	600 448	703 272	895 637

	Briketttherstellung			Brikettabsatz		
	1911/12 t	1912/13 t	1913/14 t	1911/12 t	1912/13 t	1913/14 t
R. A. G. und Louise . . .	1 246 407	1 424 874	1 557 157	1 249 369	1 471 886	1 567 530
Beisselsgrube	109 000	112 546	115 152	112 306	113 241	116 000
Clarenberg	123 410	144 600	165 340	129 309	148 420	168 360
Carl	101 072	108 525	129 343	105 327	108 629	130 278
zusammen	1 579 889	1 790 545	1 966 992	1 596 311	1 842 176	1 980 168

Die Rheinische Akt.-Ges. für Braunkohlenbergbau etc. hat in dem am 1./4. 1915 in Wirksamkeit tretenden Rheinischen Braunkohlen-Brikett-Syndikat G. m. b. H. eine Beteiligungsziffer von 2 600 000 t (einschliesslich Beisselsgrube, Clarenberg, Bellerhammer), also 32,46% der Gesamtbeteiligung von 8 010 000 t. Dauer dieses Syndikats bis 31./3. 1930. Die Vereinigungsgesellschaft Rheinischer Braunkohlenbergwerke m. b. H. tritt am 1./4. 1915 in der Weise in Wirksamkeit, dass die bestehende Ges. m. b. H. Braunkohlen-Brikett-Verkaufsverein unter entsprechender Änderung der Satzungen fortgesetzt wird. Diese unbestimmte Zeit dauernde Ges. ist Eigentümerin des wertvollen, aus Grubenfeldern, Beteilig. an Braunkohlenbergwerken, Hafen- und Umschlagsanlagen usw. bestehenden Vermögens des alten Syndikats. Die Ges. bezweckt, dieses Vermögen für die Beteiligten nutzbar zu machen. Nachdem einige alte Vereinswerke aus dieser Ges. ausgeschieden sind, wird die Ges. und die ihr angegliederten Unternehmungen mit über 50% an der neuen Ges. beteiligt sein.

Ausser den im Vorhergehenden aufgeführten Beteilig. bei rheinischen Braunkohlenunternehmen besitzt die Rhein. A.-G. für Braunkohlenbergbau etc. alle Aktien des von ihr Ende 1910 begründeten Rheinischen Elektrizitätswerks im Braunkohlenrevier Akt.-Ges. in Cöln. Die Ges. ist ausgestattet mit M. 4 000 000 A.-K., von dem M. 2 000 000 vollbezahlt u. im April 1913 begebene M. 2 000 000 mit 25% eingezahlt sind; ausserdem hat diese Ges. eine Anleihe von M. 2 000 000 4 1/2%, zu 102% rückzahlbare Anleihe u. M. 2 000 000 5% zu 100% rückzahlbare Anleihe, für die die Rhein. A.-G. für Braunkohlenbergbau etc. sich selbstschuldnerisch verbürgt hat. Das Rhein. Elektrizitätswerk betreibt eine elektr. Überlandzentrale, ausgestattet mit 6950 qm Kesselheizfläche mit 32 000 Kw. Masch.-Leistung.